Tölzer Kurier Dienstag, 1. September 2015 | Nr. 200

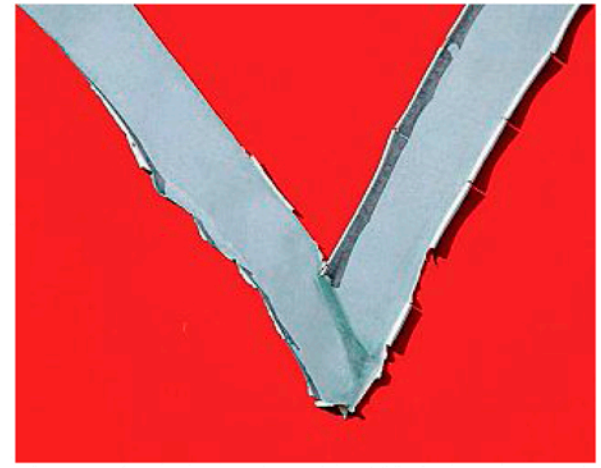
LENGGRIESER KUNSTWOCHE

„Still Leben“ voller Überraschungen

Die Lenggrieser Kunstwoche beschäftigt sich heuer mit dem Thema „Still Leben“. Der doppeldeutige Titel ist Programm. Zum ersten Mal sind Künstler aus mehreren Ländern dabei – und auch ein Lyriker.

VON CHRISTIANE MÜHLBAUER

Künstlerin Ursula Maren Fitz aus Waakirchen zeigt unter anderem filigrane Objekte aus Glas.



Die Lenggrieser Fotografin Heidi Gohde konzentriert sich auf das Wesentliche.

FOTOS: KATALOG

Lenggries – Die Kunstwoche Lenggries ist jedes Jahr für eine Überraschung gut. Echte „Hingucker“ waren beispielsweise schon Kleider aus Kiefernnadeln, Schuhe aus Birkenrinde oder – im vergangenen Jahr – ein großes Weizenfeld aus Tausenden von Spaghetti. „Landschaft“ lautete letzten Herbst das Thema. Daraus entwickelte sich das Motto für dieses Jahr, es lautet: „Still Leben – Nature Morte“. „Denn auch aus der Landschaft formen sich letztlich ‚Still Leben‘“, sagt Ecki Kober, der stellvertretende Vorsitzende der Künstlervereinigung Lenggries.

„Still Leben“ kann man in verschiedene Richtungen deuten, und das genau ist auch die Absicht der Veranstalter. „Wir wollen Themen aufgreifen, die man in der Kunstgeschichte neu denken kann und muss“, sagt Kober. Man wolle nicht an der Oberfläche bleiben, „sondern abseits des Konsumterrors breit in die Tiefe gehen“.

Im Kern geht es darum, hektische Probleme unserer Zeit mit Tiefgang zu beleuchten. In der europäischen Kunstgeschichte werden unter dem Begriff „Stillleben“ Darstellungen regloser Gegenstände bezeichnet, etwa – das klassische Motiv – Früchte auf einem Teller oder Blumen in einer Vase.

Die Lenggrieser Künstler wollen diesen Begriff ganz bewusst weiter fassen. „Der Besucher soll auf Kunstwerke treffen, die er so nicht erwartet hat“, sagt Kober. Soll heißen: „Wir wollen Dinge präsentieren, die auf den ersten Blick eben nicht das sind, für was die Leute sie halten.“ So wolle man den Besucher animieren, den Blick nach innen zu richten, und zu fragen: was tut mir gut? Was ist mein persönliches „Still Leben?“

Die Palette wird groß sein und ganz unterschiedliche Genres umfassen. Die österreichische Bildhauerin Uschi Urbeil zeigt vor dem Pfarrheim große, beleuchtete Installationen, etwa eine „Blaue Kapelle“. Urbeil wird zudem ein Lichtspiel auf das Lenggrieser Rathaus projezieren. Großformatig ist auch die Arbeit des Bretonen Erwan Le Bourdonnec. Er wird im Saal des Pfarrheims auf einer langen Sandfläche mit Stativen und Spiegeln eine Installation bauen, die die Verbindung zwischen Himmel und Erde thematisiert.

Sophie Frey malte ein Tischtuch mit roten Birnen.

Gaby Pöhlmanns Arbeiten haben einen meditativen Touch.

Mit von der Partie ist noch ein zweiter Bretone, nämlich Thierry Le Saec. Er zeigt abstrakte Gemälde. Ganz außergewöhnlich ist diesmal die Beteiligung eines Lyrikers. Karl K. Haase aus Tübingen. Er präsentiert kurze, sehr poetische Texte.

Die meisten Werke stellen aber freilich wieder einheimische Künstler: Neben Kober und Dreistein, den beiden Vorständen der Künstlervereinigung, sind dies Ursula Maren Fitz, Sophie Frey, Heidi Gohde, Gaby Pöhlmann, Klaas Stöver und Günter Unbescheid. Auch von ihnen wird es wieder Außergewöhnliches zu sehen geben: Fitz hat Toilettenpapier zu einem Faden gesponnen und damit ein Hemd gestrickt. Dreisteins Zeichnungen sind so gestaltet, dass sie den ganzen Pfarrsaal einbeziehen. Stöver hat in einer großen Fotoserie das Thema Vergänglichkeit festgehalten, und Pöhlmann hat Buddhafiguren in ihre Arbeiten einfließen lassen.

Weitere Infos

Die Lenggrieser Kunstwoche wird am Freitag, 18. September, im Pfarrheim an der Geiersteinstraße eröffnet. Die Vernissage beginnt um 19 Uhr. Die Werke sind vom 19. September bis 4. Oktober zu sehen. Geöffnet ist montags bis freitags von 14 bis 19 Uhr sowie am Wochenende und an Feiertagen von 10 bis 19 Uhr. Führungen können unter Telefon 0 80 42/91 73 21 vereinbart werden.

ZITAT DES TAGES

„Der Besucher soll auf Kunstwerke treffen, die er so nicht erwartet hat.“

Ecki Kober, Zweiter Vorsitzender der Lenggrieser Künstlervereinigung

IHRE REDAKTION

Christiane Mühlbauer
Tel. (0 80 41) 76 79 41
Fax (0 80 41) 76 79 28
kultur@toelzer-kurier.de

AKTUELLES IN KÜRZE

BAD TÖLZ

Preisgekrönte Schüler auf der Bühne

Preisgekrönte Nachwuchsmusiker aus dem klassischen Bereich laden am Donnerstag, 3. September, zu einem Konzert in den Kleinen Kursaal in Bad Tölz ein. Auf der Bühne stehen Philipp Sussmann (Viola), Lorenz Eglhuber (Oboe, Englisch Horn), Sarah Hübner (Violine) und Lukas Rothenfußer (Violoncello). Alle haben bei den verschiedenen Wettbewerbsstufen von „Jugend musiziert“ erste Plätze belegt. Sussmann (17) erhielt Unterricht an der Tölzer Musikschule und ist mittlerweile Solobratschist im Bundesjugendorchester. Zudem hat er schon bei Projekten mit renommierten Künstlern wie Kent Nagano, Sir Simon Rattle und David Garrett mitgewirkt. Das Quartett wird Werke von Francaix, Dohnanyi und Klughardt sowie eine Eigenkomposition von Sussmann aufführen. Der Eintritt ist frei. Beginn: 19.30 Uhr. müh

LaBrassBanda: Film auf „Servus-TV“

Der Auftritt von LaBrass-